

Markung: E i n ö d

Die Flurnamen
der Markung
E i n ö d Gem.Kleinaspach
O/A. Marbach

Gesammelt von: Oberlehrer V o g e l m a n n

Beilagen: 1 Markungskarte, gezeichnet von Oberl.VOGELMANN

Fortfl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1	1 NO XLVII/ 20	L a n g e Ä c k e r, lange äckər,	A.	A.	1.) der Hangenackher genannt Tlr. 1671/ 167	1.) Lange, dem Dorfrand entlang laufende Äcker		
2	2 NO XLVII/ 20	A i c h s t u m p e n, oꝛhstompə,	A.	A.	1.) im Aichstumpen Tlr. 1671/14	1.) Kurze, den mittleren Teil eines flachen SO.=Hanges herablaufende Äcker.		
3	3 NO XLVII/ 20	B r o n n e n ä c k e r, bronnäckər,	A.	A.	1.) genannt der Bronnen Ackher Tlr. 1671/14	1.) SO.=Hang.		
4	4 NO XLVII/ 20	B r u n n e n w i e s e n, bronnwiesə,		Wi. u. Baumg.		1.) Flacher SO.Hang zum Rohrbach.		
5	5 NO XLVII/ 21	B ü h l, biläckər,	A.	A.	1.) im Bylackher Tlr. 1671/396	1.) Nach NW.geneigter Hang eines Bergrückens.		
6	6 NO XLVII/ 20	B r ü h l, brüəl,		Wi.		1.) Feuchte Wiesen am Fusse des „Bühl“.		
7	7 NO XLVIII 20	D a c h s b a u, daxbau,u,		Wa.		1.) Nördlicher Abhang der „Hipfenklinge“ mit mehreren Dachsbauten (Abtlg. Bezeich- nung der staatl. Forstverwaltung.)		
8	10 NO XLVII/ 20	+ T e u f f e l s w ^ü s e n, (1671)		Wi.		1.) Teil des jetzigen Flurs „Erlach“. 2.) Tlr. 1671/15 „in Teuffelswüsen, stösst oben an dem alten Bach und unten an den Kriebelbach“.		
9	36 NO XLVIII 20	T r i e b, trieb,		Wa.		1.) SW.=Hang; Teil der „Hipfenklinge“; Abtl. Bez. der staatlichen Forstverwaltung.		
10	8 NO XLVII 20	E c k h a r t s h a l d e, eckərtshäldə,	A.	A.	1.) in der Eckhardts Helden Tlr. 1671/15.	1.) Osthang.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
11	9 NO XLVII/ 20	E i n ö d, önd,			1.) zuo Ainödt H.Lb. 1654	1.) Weiler, zur Gemeinde Kleinaspach gehörend.		
12	10 NO XLVII/ 20	E r l a c h, erl,	Wi.	Wi.	1.) in der Ehrloh Kb. 1627. genant das Erlach Tlr. 1694/168 in der Erlen Tlr. 1743/516 3.) in Teuffels wüsen Tlr. 1671/15	1.) Feuchte Wiesen zwischen den mit Erlen- gebüsch bestandenen Bächen Rohrbach u. Kreebach.		
13	11 NO XLVIII 20	E r l e n h a u, erlhau,	A.	A. u. Wi.	1.) 4 Mr. Ackher u. Wißen im Erlinhau Tlr. 1730/331	1.) Ebenes Ackerfeld am Rand der „Hipfen- klinge“.		
14	12 NO XLVII/ 21	Unter dem Vöhrenberg, onder em vöhberg,	Wi.	Wi. u. A.	3.) in der ohnid halden zwischen Mich. Bro- sen und dem Kleinaspacher Wald". Tlr. 1671/334.	1.) Unterer, flacher Auslauf, des Steil- hanges des Vöhrenbergs.		
15	13 NO XLVII/ 20	G i p f e l ä c k e r, gipfeläckr,		A.	2.) hanfäcker (Hanfäcker)	1.) Flacher Südwesthang.		
16	14 NO XLVII/ 20	G r ä b e n b a c h, gräbbach,			1.) Kreebach Tlr. 1671/15	1.) Nebenbach des Rohrbach.		
17	15 NO XLVII/ 20	H ä l d e n, hald,	A.	A.	1.) in der Halden Tlr. 1671/405	1.) Flacher S--Hang.		
18	16 NO XLVIII/ 21	H e u m a d e n, haemad,	Wi.	Wi.	1.) Hew maden genant Kb. 1627 im Hewmaden Tlr. 1671/454.	1.) Von Wald eingeschloesener Wiesenhang. 2.) Kb. 1627, S. 40.: 1 Mr. Wiesen im Heumaden/ „zinst dem Closter Oberisten ueld den drittenteill an Einem pfund wax". 3.) Hier befinden sich 2 Widderanlagen der Wasserleitung vom Eisberg nach Vöklens/ hofen.		
19	17 NO XLVII/ 20	H i p f e n k l i n g e, hipfkleng,	Wi.	Wi. A. u. Wa.	1.) in der Hipfenklingen Kb. 1627 in der Hippen Kling Tlr. 1671/16.	1.) Nach SO. geöffnete, hufeisenförmige Dop- pelklinge am oberen Kreebach. 2.) Lt. Ablösungsakten v. 1838 waren forst- zinspflichtig etwa 12 1/2 Mr. Acker und Wiesen die früher Wald waren.		
20	18 NO XLVII/ 20	H o f s t a d t, hofstadt,	Wi.	Baumg.	1.) genant die Hoffstatt Tlr. 1671/405	1.) Baumgärten zwischen Weiler und Bach.		

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
21	19 NO XLVIII 20	J ä g e r a c k e r, jägdrackdr,		A.		1.) Grundstück in staatlichem Forstbesitz im „Erlenhau“, sowie Bezeichnung für eine Waldabteilung im Distrikt Hipfenklinge.		
22	20 NO XLVIII 20	J ä g e r w i e s e, jägdrwiesd,		A.		1.) Grundstück in staatl. Forstbesitz im „Erlenhau“.		
23	21 NO. XLVII 20	K r a u t g ä r t e n, krautgärt,	Wi. u. Län- der	Wi. u. Län- der	1.) in den Krauthgärtten wißen Tlr. 1671/ 337.	1.) Krautgärten und Wiesen am Mühlbach.		
24	39 NO XLVII 20	K r u m m e Ä c k e r, krommdackdr,		A. u. Wi.	1.) der krumackher Tlr. 1694/ S.168.	1.) An einem gekrümmten Feldweg entlang laufende Äcker.		
25	22 NO XLVII 20	K u t s c h e n w e g, kutschdwäg,		Wa.		1.) Abteilung des Distrikts Hipfenklinge (Staatswald) auf beiden Seiten eines Waldwegs.		
26	XLVII 20.21.	+ L o c h ä c k e r, Weidg. Beschr. 1717		A.	1.) im Loh ackher Kb. 1627 Zellg genandt Loe äckher Tlr. 1671/4 Zellg Loiackher Tlr. 1694.	1.) Bezeichnung für einen der drei Zelgen der Dreifelderwirtschaft		
27	23 NO XLVII 20	M ü h l e, ondr dr mihle,	Wi.	Wi.	1.) onder der ndern Mühl in Kb. 1627 in der ndern Mühlwißen Tlr. 1671/336 3.) Rittelwißen H. Lb. 1761/13) Bez. für in der Riethwißen H. Lb. 1654) diesselbe Wiese, ein Teil der heutigen Mühlwiesen bildend.	1.) Nasse Wiesen unter der „unteren Mühle“ 2.) H. Lb. 1654 S. 46: „Ainen halben Morgen in der Riethwißen, stosst onden ahn den Ainather Fueßweg on ahn den Mühlweg“./		
28	24 NO XLVII 20	Ö b e r e M ü h l e, obdre mühle,			1.) die obere mil genant Kb. 1627.	1.) Sägewerk mit einem alten Gang und 1 neuen Vollgatter (1928 aufgestellt). 2. a) Kb. 1627; Eintrag v. 22.10.1629: die obere Mühle wird von der Caspar Schwarz/ becken Witwe mit Haus, Scheuer, Keller, Gras- und Krautgarten, 5 1/2 Mr. Wiesen, 6 Mr. Acker und allem Mühlgeschirr um 1600 fl an ihren Sohn Jerg Schwarzbeck verkauft. b) Lt. Kellerei-Lagerbuch, Grossbottwar v. 1700 kauft Hans Ulrich Rohr im Jahr 1701 einen wüsten Mühlplatz, die früh. Obermühle und baut die Mühle 1701 wieder auf. Die Mühle lag wohl seit dem 30 jähr. Krieg wüst. c) Bis etwa 1900 als Mahlmühle betrieben; seit 1884 Sägmühle.		

Fortl. Siffer	Flurkarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
29	25 NO XLVII/ 20	U n t e r e M ü h l e , o n d a r e m i h l e ,			1.) „eine Mahlmühl zu einem Gang die Ondernühl genant - Kb. 1627 S.162.	1.) Mahlmühle mit einem Gang. 2.) Kb. 1627; Eintrag v.-J. 1653 S. 162: „Ferners Verkaufte Herr Vogt....., auf Fürstl. Beuelch Paul Dornen zu Aynat seel. Gültbar Güetter, Namblich ein Mahlmühl zu einem Gang die Vndermühl genant, so zwar gantz eingefallen, sambt einer Scheuer, See..... (folgen Güter) mit daraufstehenden Beschwerdt und Gerechtigkeit, gegen Hanns Döblern von Grossentheinbach Lorcher Ampts in Offenem Aufschlag omb „Sechzig zween Gulden“.		
30	26 NO XLVII/ 20	M ü h l ä c k e r , m i l a c k e r ,	A.	A.	1.) im Mühlackher Tlr. 1671/13	1.) Äcker westl. der „Oberen Mühle“. 2.) Um 1878 versucht hier Wundarzt Model den hier vorkommenden Roteisenstein abzubauen; das Erz fand keine Abnahme. 3.) Funde von Roteisenstein. (Heimatkalender 1929)		
31	27 NO XLVII 20	beim M ü h l g ä B l e , beim m i l g ä B l e ,		Wi. u. Baumg.		1.) Baumgärten an einem Fussweg, der von der Untermühle zum Weiler führt.		
32	12 NO XLVII 21	+ O h m i d h ä l d e n , Tlr. 1671/334	Wi. u. A.	Wi. u. A.	1.) in der ohmid halten zwischen Mich. Brosen ond dem Kleinaspacher Wald. Tlr. 1671/334.	1.) Siehe Nr. 14.		
33	28 NO XLVII 20	R i e g e l w i e s e n , r i g e l w i s e ,	Wi.	Wi.	1.) in Riegelwüben Tlr. 1705/497.	1.) Schmäler Wiesenstreifen zwischen Gräbenbach u. der Strasse nach Kleinaspach; nasse Wiesen.		
34	23 NO XLVII 20	+ R i t t e l w i s e n , H.Lb. 1761/13	Wi.	Wi.		1.) Siehe Nr. 27.		
35	23 NO XLVII 20	+ R i e t h w ü s e n , H.Lb. 1654.	Wi.	Wi.		1.) Siehe Nr. 27.		
36	29 NO XLVII 20	R u p p e n ä c k e r , r u p p ä c k e r ,	A. u. u. Wa.	A. u. u. Weinb. Baum/ u. gart.	1.) in Ruppenäckher Tlr. 1671/169	1.) Ziemlich steiler Osthang. 2.) Lt. Ablösungsakten v. 1838 waren forstzinspflichtig: etwa 22 Mr. in Ruppenäckern, die um 1717 gerodet worden waren; der Forstzins betrug pro Mr. 15 Kreuzer.		
37	4 NO XLVII 20	S c h a i b l e n s w i e s e n , im Vm. bronnw i s e , Grb. 28.	Wi.	Wi.	1.) in der Schaiblinswisen Tlr. 1671/453.	1.) Siehe Nr. 4.		

Fortf. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
38	31 NO XLVII 20	S e e ä c k e r, saeäckər,	A.	A.	1.) in See Äckhern Tlr. 1671/14	1.) Acker beim unteren Mühlsee.		
39	32 NO XLVII 20	S p i z ä c k e r, spizackər,	A. u. Wi.	A. u. Wi.	1.) am Spitzackher Tlr. 1671/13.	1.) Acker und Wiesen am oberen Rand eines flachen NO-Hanges.		
40	33 NO XLVII 21	S t a h l s r a i n, stochalesrōd,	Weinb.	Weinb.		1.) Kleiner Teil der zur Markung Kleinas- pach gehörigen Weinbergs Stahlsrein; steiler Südhang.		
41	34 NO XLVII 20	S t e i g, vordere u. hint. stoeg,		Wa.		1.) Abteilungsbezeichnung für den Staats- wald-Distrikt „Hipfenklinge“; die südwestliche Klinge der Hipfenklinge.		
42	35 NO XLVII 20	S t e i n ä c k e r, stoäckər,	A. u. Wa.	A.	1.) ihn der Steinmauren Kb. 1627. Zellg Stein Mäur Tlr. 1705/170	1.) Flacher Rücken eines SW.-Hanges. 2.) Lt. Ablösungsakten von 1838 waren in Steinäckhern 7 1/2 Mr. Acker, die vor 1741 gerodet waren, forstzinspflichtig; Forstzins zusammen 1 fl. 5 H. 3 hl.	Fortsetzung zu 2. d : 1927 wurden hier Mauerreste und Scherben ausgegraben, die nach Feststellung von Dr. Paret von einem rö- mischen Gutshof herrühren.	
43	37 NO XLVII 20	W e n d a c k e r, windackər,	A.	A.	1.) der Windtackher genandt Tlr. 1671/14	1.) Einzelner Acker, auf dem die Besitzer der „Aichstumpen“ hereinwenden.		
44	38 NO XLVIII 20	L a n g e W i e s e n, lange wiesen,		Wi.	2.) Der östlich des Baches gelegene schmale Streifen wird im Vm. „Stein- mäuerle“ genannt; war früher Wald.	1.) Schmales, langgestrecktes Wiesental.		
45	40 NO XLVIII 20	B a u r e n h ö l z l e, baurdhelzle,		Wa.		1.) Steiler Südhang. Gemeindewald und Bauernwälder.		

Schriftliche Quellen:

1. Karten:

Fl.K. = Flurkarten der Gemeinde Kleinaspach.

2.) Lagerbücher:

Grb. = Grundbücher der Gemeinde Kleinaspach

Kb.1627 = Kaufbuch von 1627

Rathaus in Kleinaspach

Tlr. = Teilungsregister v.1671

" " "

" v.1694

" " "

" v.1705

" " "

" v.1730

" " "

Abl.A. = Ablösungsakten v.1838

" " "

Abkürzungen:

A. = Acker

O. = Osten

Wi. = Wiese

S. = Süden

Wa. = Wald

W. = Westen

Baumg. = Baumgarten

N. = Norden

Weinb. = Weinberg

+ = abgegangen

Mr. = Morgen